

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 20. September 1902, nachm. 2 Uhr.

1. **Crust Friedrich Richter:** Fuge aus der Orgel-Sonate in A-moll (op. 19), gespielt von Herrn W. Birn.

2. **Franz Bachner:** Credo aus der fünfstimmigen Vokalmesse.

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium. — Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum. Et ex Patre natum ante omnia saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero. Genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die, secundum scripturas. Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, judicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. — Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas. — Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor, unam baptismam in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum. Et vitam venturi saeculi. Amen.

3. **Albert Becker:** Arie mit Solo-Violine aus der Reformationcantate, gesungen von Fräulein Elisabeth Peter. Das Violin-Solo hat der Kgl. Kammermusikus Herr Carl Braun übernommen.

Des Christen Herz auf Rosen geht, wenn's mitten unterm Kreuze steht;
drum Christenherz, verzage nicht, es geht dein Weg durch Nacht zum Licht.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 200, 4.

Ich umfasse, die dir dienen, ich verein'ge mich mit ihnen, und vor
deinem Angesicht wünsch' ich Zion tausend Segen; stärke sie in deinen
Wegen, führe sie in deinem Licht.

Vorlesung.

5. **Carl Braun:** Andante religioso für Violine (Herr C. Braun), Harfe (Herr Anton Schimek), und Orgel.

6. **Ost. Wermann:** Geistliches Lied (op. 124 Nr. 1), vorgetragen von Fräulein Elisabeth Peter.

An deine Liebe will ich denken, so lang zu denken ich vermag, und
Herz und Seele froh dir schenken, mein Herr und Heiland, jeden Tag.
O lieblicher ist deine Liebe, als Kardenduft und feinstes Gold, so mild
und stark, vom reinsten Triebe und unaussprechlich süß und hold!

Ja, Herr, wo mag ich solche Treue noch finden wohl in aller Welt?
Wie flammt sie schöner stets auf's neue, ob Alles sonst in Staub zerfällt!
Wie hilft sie jedes Kreuz mir tragen, das tieffste Weh, die schwerste Noth!
Wie lauscht sie den geheimsten Klagen und macht mir freundlich auch
den Tod!

O bleibe mein! und laß mich bleiben, Geliebter, einzig, einzig dein,
und reine Blüthen laß mich treiben der Lilie gleich im Sonnenschein!
Nach dir allein steht mein Verlangen, und Tag und Nacht such' ich nur
dich, bis deine Liebe mir wird prangen in vollster Schönheit ewiglich!

7. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750): Motette für zwei vierstimmige Chöre.

a) Komm, Jesu, komm, gieb Trost mir Mäuden! Das Ziel ist nah',
die Kraft ist klein; ich sehne mich nach deinem Frieden, verlaß mich nicht
in Todespein.

b) Komm, komm, ich will mich dir ergeben, du bist der rechte Weg,
die Wahrheit und das Leben.

c) Bald ruffst du mich zu höhern Freuden, die diese Welt nicht
geben kann; dann ändern sich des Körpers Leiden, mein Geist steigt auf,
fliegt himmelan. Er wird bei seinem Schöpfer schweben, weil Jesus ist
und bleibt der wahre Weg zum Leben.